



im **Wildpark**

Christian Pfefferle \ Jens Fischer \ Matthias Dreisigacker

Zum Geleit

Seit 86 Jahren wird im Wildparkstadion Fußball gespielt. Blieben die Erfolge des ersten Pächters FC Phönix noch überschaubar, so wuchs die Bedeutung des schlichten Sportplatzes mit der Fusion von Phönix und VfB Mühlburg zum Karlsruher SC im Oktober 1952 rasch auf nationale Größe heran. Der Wildpark wurde zur größten Sportstätte Südwestdeutschlands ausgebaut – nach dem Ludwigshafener Südwest-Stadion – und in den Folgejahren zum unbestrittenen Zentrum des badischen Fußballs. Und das ist er noch heute. Alleine der Name Wildpark hat einen großen und unverwechselbaren Klang. Seit jeher wird er auch von Fußball-Laien mit dem Karlsruher Fußball und seinem großen Protagonisten, dem Karlsruher SC, in Verbindung gebracht. Mitten im Hardtwald, auf der Nord-Süd-Achse gelegen, ist das Stadion abseits von Spieltagen aber gleichzeitig auch öffentlicher Raum. Hunderte Spaziergänger, Berufstätige und Freizeitsportler passieren und nutzen tagtäglich das Gelände. Zudem ist die großzügige Anlage mit seinen insgesamt sechs Nebenplätzen auch der Lebensmittelpunkt zahlreicher Jugendspieler. Kein Zweifel, der Wildpark lebt! Und das noch immer, trotz der zahlreicher werdenden Zeichen von Verwahrlosung und Verfall. Oft genug stand die

Stadt als Eigentümer durch Stundung oder Erlassung der Stadionmiete parat, um den Spielbetrieb des KSC aufrecht zu erhalten. Eigentlich notwendige Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen unterblieben hierfür jedoch. Dennoch ist das Wildparkstadion noch heute eines der schönsten und stimmungsvollsten deutschen Fußballstadien – und der KSC-Fan braucht sich dessen gewiß nicht zu schämen. Im Gegenteil, es ist die liebgewonnene, buchstäbliche Heimat vieler Menschen. Der Zweiwochen-Rhythmus des Spielplans prägt diese seit Jahren und Jahrzehnten, und oft erinnern sie sich wichtiger Ereignisse ihres Lebens vornehmlich über KSC-Spiele. Sie leben mit ihrem Verein und dem Stadion, werden mit ihnen älter und schaffen sich rund um diese ihre Rituale und Gewohnheiten. Letztlich muß jeder Versuch scheitern, die Gefühle und Stimmungen rund um diesen Ort darzustellen. Dennoch hoffen wir, den einen oder anderen Moment getroffen zu haben, in dem sich der Betrachter in *seinem* Wildpark wiederfinden kann.

Matthias Dreisigacker, Jens Fischer
⊗ *Christian Pfefferle*

Ein Bildband fotografiert ⊗

herausgegeben von **Jens Fischer, Zürich**

gestaltet von **Christian Pfefferle, München**

betextet von **Matthias Dreisigacker, Karlsruhe**

erschienen im **Verlag Block Eins**

Wilhemstraße 80

76137 Karlsruhe-Südstadt

www.verlagblock1.de

1. Auflage

© der Texte und Bilder bei den jeweiligen Autoren

Verlag Block Eins © 2009

ISBN 978-3-00-029500-3

Bilder gescannt ⊗ bearbeitet von **Anita Hühn, München**

lektoriert von **Denise Langeneckert, Karlsruhe**

⊗ **Felix Mescoli, Karlsruhe**

Schrift **The Antiqua Sun, LucasFonts**

Papier **Condat silk, 135 Gramm**

gedruckt von **Greiserdruck, Rastatt**

gebunden von **Schaumann Buchbinderei, Darmstadt**









